

Bezugspreis:
Bieteljährlich
für Drey 2 Mk., 0 Pfg.
Bei den Postanstalten
(inkl. Beistellgeld)
2 Mk. 22 Pfg.
Erscheint täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.
Druck und Verlag
von G. Ehr. Sommer,
Ditz.

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Lohn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:
Die einspaltige Kleinzeile
oder deren Raum 20 Pfg.
Reklamezeile 10 Pfg.
Ausgabestelle:
Ditz, Rosenstraße 36.
Fernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Paul Ränge, Bad Ems.

verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 139

Ditz, Dienstag den 18. Juni 1918

24. Jahrgang

Berlin, 17. Juni abends (B. B. Amtlich.)
Von den Schlachtfeldern nichts neues.

W. B. Großes Hauptquartier, 17. Juni (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Reg. Erkundungstätigkeit führte an vielen Stellen der Front zu heftigen Infanteriegefechten. Südwestlich von Ypern und beiderseits der Somme lebte die Gefechtsaktivität am Abend auf.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Auf dem Kampffeld südwestlich von Mohon nahm die Artillerietätigkeit am Abend an Stärke zu. Zwischen Durcq und Marne machten wir bei örtlichen Unternehmungen 120 Gefangene. Die Geschäfte heute aus unserem Vorstoß zwischen Montdidier und Reims hat sich von 150 auf mehr als 300, dabei schwerste Kaliber, erhöht. Die Beute an Maschinengewehren beträgt weit über 1000.

Zwischen Raas und Rosel fügten wir den Amerikanern durch Vorstoß beiderseits von Bivray Verluste zu und zerstörten Teile ihrer Stellungen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Erkundungsabteilungen holten in den Vogesen und im Sundgau Gefangene aus französischen und amerikanischen Gräben.

Gestern wurden 8 Flugzeuge und 8 Zersplitterballone zum Abwurf gebracht.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Die österreichisch-ungarische Offensive

Wien, 17. Juni. Amtlich wird verlautbart: An der venetianischen Gebirgsfront wurde gestern die Kampfaktivität durch Wetter und Nebel beträchtlich eingeschränkt. Westlich der Brenta behaupteten alpenländische Regimenter die tags zuvor erlangten Gebirgsstellungen gegen heftige Angriffe. Im Höhenlande des Montello schoben sich die Divisionen des Feldmarschallleutnants Ludwig Goiginger kämpfend gegen Westen vor. Beiderseits der Bahn Oderzo-Treviso schalteten starke italienische Gegenstöße. Die am Südflügel der Heeresgruppe des Feldmarschalls von Boroebie vordringenden Streitkräfte des Generals der Infanterie von Ciferio entzifferten dem Feinde westlich von San Dona weiter Boden und nahmen Capo Sile. Mit deutschen, österreichischen und ungarischen Mannschaften wetteifernd, legten hier tschechische und polnisch-ruthenische Bataillone durch ihr tapferes Verhalten Probe ab, daß die seit Monaten täglich wiederkehrenden Verjüngungen des Feindes, sie zu Verrat und Schurkei zu verleiten, erfolglos geblieben sind.

Für die Plabelkämpfe am 15. Juni verdient außer der über alles Lob erhabenen Infanterie das junge oberungarische Regiment 106 besondere Erwähnung.

Wie immer, haben unsere braven Sappeure und unsere Schütz- und Jagdflieger auch am Erfolg der letzten Tage hervorragenden Anteil. Die Zahl der an der Südwestfront eingebrachten Gefangenen erhöhte sich auf 21000.

Wien, 16. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Gestern früh griffen an der Piave und beiderseits der Brenta unsere Armeen nach mehrstündigem Artilleriemassenfeuer die Italiener und ihre Verbündeten an. Die Heeresgruppe des Feldmarschalls von Boroebie erzwang sich an zahlreichen Stellen den Übergang über die hochgehende Piave. Die Korps des Generalobersten Barm nahmen nach Niederlegen erbitterter Gegenwehr San Donna di Piave und beiderseits der Bahn Oderzo-Treviso in breiter Front die feindlichen Stellungen. Die Truppen des Generalobersten Erzherzog Josef bemächtigten sich überraschend der Verteidigungsanlagen am Ostrand des Montello und drangen in dieses Höhenland ein. General der Kavallerie Fürst Schönburg wurde bei dem Übergang seines Korps durch eine Granate verwundet.

Die Zahl der an der Piave eingebrachten Gefangenen beträgt 10000, an erbeuteten Geschützen sind bisher etwa 50 gemeldet.

Auch der erste Ansturm beiderseits der Brenta hatte Erfolg. Starke feindlichen Widerstand brechend und alle Hindernisse des zerklüfteten waldreichen Gebirges überwindend, riefen unsere Truppen vielfach bis in die dritte feindliche Stellung vor, wobei 6000 Franzosen und Engländer als Gefangene in unserer Hand blieben. Die damit gewonnenen Vorteile vermochten wir aber nur teilweise zu behaupten. Westlich der Brenta mußte der Berg Maniero vor überlegenen, durch flankierendes Geschützfeuer unterstützten Gegenangriffen des Feindes wieder freigegeben werden, indessen der Italiener an den Nordhängen der Grappa vergebens gegen unsere dort in seine ersten Linien festgeklammernten Bataillone vorstürmte.

In den Waldzonen der Sieben Gemeinden trafen unsere Regimenter auf eine von den Alliierten schon in den Vor-

tagen vorbereitete Angriffsgruppe, vor deren Gegenstoß ein Teil des eroberten Geländes wieder geräumt wurde.

Bei Niba im Abschnitt des Majors Erzherzog Maximilian entzifferten wir den Italienern den Dossio Alto. Im Adamello-Abschnitt erkundeten bewährte Hochgebirgsbataillone den Corno di Cavento, wobei 100 Gefangene und 3 feindliche Geschütze eingebracht wurden.

In Albanien wurde am 14. Juni abends ein neuerlicher Angriff der Franzosen im Devoli-Tal abgeschlagen.

Der Chef des Generalstabs.

Neue U-Boot Erfolge.

Wien, 16. Juni. Amtlich. Deutsche und österreichisch-ungarische Unterseeboote versenkten im Mittelmeer fünf Dampfer und neun Segler, zusammen rund 22000 Br.-R.-T. Unter den versenkten Dampfern befand sich der englische Truppentransporter *Deaf dove Castle* (2737 Br.-R.-T.).

Wien, 16. Juni. (Amtlich.) Im Sperrgebiet um England sind durch unsere U-Boote neuerdings 16 000 Br.-R.-T. feindlichen Handelschiffraumes vernichtet worden. Außerdem wurden an der Ostküste Englands folgende englische Fischfahrzeuge und Segler versenkt: *Fortuna*, *Calypso*, *Dabbling*, *Alert*, *Berill*, *Dianthus* und *Actis*.

Frankreichs Desperadopolitik.

Berlin, 16. Juni. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung bespricht in einem „Frankreichs Desperadopolitik“ betitelten Artikel die Enthüllungen des Manchester Guardian über die kürzlichen französischen Kammerauschuss-Verhandlungen für auswärtige Angelegenheiten und die dadurch klarstellten maßlosen Eroberungsziele Frankreichs sowie die jüngste Rede Clemenceaus, in der er die englisch-französische Erschöpfung eingesteht und sich nur noch an die problematische amerikanische Hilfe zu klammern vermag. In diesem Zusammenhang gibt die Nordd. Allg. Ztg. folgende Auslassungen der bekannten politischen Zeitschrift *Le Paris* wieder. Es gibt in Frankreich immer noch Leute, die sich einbilden, daß ein wenig guter Wille von unserer Seite und eine Verständigung zwischen uns und den Deutschen genügen würde, um den Weltfrieden herzustellen. Keine Täuschung ist gefährlicher, als diese. Der Friede hängt nicht von uns ab. Die amerikanischen Arbeitervertreter sagten es uns mit sehr klaren Worten, wie auch Herr Wilson, wie auch Lloyd George, England und Amerika kämpfen nicht nur für uns, sondern für ihr eigenes Heil, damit die Erde von der furchtbaren Duldung entthronen werde, die im Felde des Triumphes des deutschen Militarismus auf allen Völkern lasten würde. Wenn wir die Freiheit besitzen, auf das Elend zu verzichten, England und Amerika würden keinen Frieden schließen. Wenn Deutschland bereit wäre, uns das Elend abzutreten, England und Amerika würden keinen Frieden schließen. Nichts fiele ihnen leichter, da sie die Herren des Meeres sind. Sie würden unsere Nahrungsmittelversorgung einstellen, sie würden Frankreich blockieren, wie sie Deutschland blockieren, und das einzige Ergebnis unserer Unterwerfung unter den Sieger wäre dieses: Wir würden die furchterlichsten Hungersnot erleiden.

Die Nordd. Allg. Ztg. bezeichnet die Bedeutung dieser erschütternden Eingeständnisse: Frankreich kämpft, weil es kämpfen muß nicht einmal um seiner Kriegsziele willen, sondern weil es zum kämpfen gezwungen wird; nicht der Feind, nicht das französische Interesse zwingen Frankreich zur Kriegsförderung, sondern Frankreichs Verbündete. Nicht um den Sieg kämpft Frankreich, sondern um sein tägliches Brot, das ihm die Verbündeten nur um den Preis seines Weiterlebens bewilligen. Kein Gegner Frankreichs würde sich erlaubt haben, in dieser Weise Frankreichs Zukunft der Griechenlands und Portugals gleichzustellen. Diese Darstellung der Kriegsgründe Frankreichs geht aber von französischer Seite aus und soll zur Beruhigung des französischen Volkes dienen.

Rücktritt des Kabinetts Radoslawow.

Sofia, 16. Juni. Ministerpräsident Dr. Radoslawow hat dem König die Entlassung des Kabinetts angetragen. Der König hat das Entlassungsgesuch angenommen und die Minister beauftragt, bis zur Bildung des neuen Kabinetts die Geschäfte weiterzuführen.

Starke Kürzung der Brotration in Österreich

Wien, 17. Juni. (Ab.) Ein Ministerrat, der sich mit Ernährungsfragen beschäftigte, ist zu der Entscheidung gekommen, daß die Brotration für Wien auf die Hälfte herabgesetzt werden muß. Das bedeutet eine Verminderung der Brotration von 1260 Gramm auf 630

Gramm pro Kopf und Woche, was natürlich, da die Mehlmengen bereits gekürzt sind und die Kartoffelration nur noch ein halbes Kilogramm pro Kopf und Woche beträgt, für die Arbeiterbevölkerung ein erhebliches Opfer ist.

Telephonische Nachrichten.

Der Fliegerangriff auf Paris.

Berlin, 18. Juni. Der Fliegerangriff auf die inneren Pariser Bezirke dauerte in der Nacht auf den 17. ds. eine Stunde. Die Zahl der Opfer wird auf etwa 40 beziffert. Den Sachschaden dürfen die Blätter nicht näher bezeichnen.

Ein Kabinett Briand-Barthou?

Berlin, 17. Juni. Londoner Blätter melden, daß Briand und Barthou ein Koalitionskabinett bereit haben. Es wird auch mit einer teilweisen Umbildung des Kabinetts Clemenceaus gerechnet.

Die Sioux-Indianer auf dem Kriegspfade.

Berlin, 17. Juni. Der Intransigent meldet, daß in einem französischen Hafen ein Detachement Sioux-Indianer gelandet ist. Weitere Abteilungen sollen noch kommen.

Mehlschiebungen in Hamborn.

Berlin, 17. Juni. In Hamborn wurden, wie dem Berl. Volk.-Anz. aus Essen gemeldet wird, große Mehlschiebungen aufgedeckt. Viele Waggons sind verschoben und unter Umgehung der Höchstpreise verkauft worden. Viele Personen sind verhaftet.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

!!: Coblenz, 16. Juni. Beim Sortieren von Patronen kamen auf dem Artilleriedepot 28 Frauen zu Schaden. Sämtliche Kranken befinden sich auf dem Wege der Besserung.

!!: Postschekverkehr. Zum amtlichen Verzeichnis der Postschekkunden bei den Postschekämtern im Reichspostgebiet wird im Juli ein Nachtrag erscheinen. In den Nachtrag sollen die Postschekkunden aufgenommen werden, denen vom 1. Januar bis Ende Juni ein Postschekkonto eröffnet ist. Für diejenigen, die dem Postschekverkehr beitreten und in den Nachtrag noch aufgenommen werden wollen, empfiehlt es sich, möglichst bald die Eröffnung eines Postschekkontos zu beantragen. Vorbrücke zu den Anträgen sind bei jeder Postanstalt erhältlich.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Das Eisene Kreuz 1. Kl. erhielt bei den schweren Kämpfen im Westen der Trainleutnant Ludwig Vinkenbach.

Verbrauchsteuer. Die Stadtkasse teilt uns mit, daß zur Zeit die Anmeldungen zur Verbrauchsteuer zum wesentlichen Teil unpünktlich erfolgen. Die Kasse ersucht die Empfänger der steuerpflichtigen Sendungen auf eine rechtzeitige Anmeldung bedacht zu sein, damit Anzeigen behufs Befreiung vermieden werden.

Verwendung der Fleischmarken.

Gekattet die wöchentliche Viehlieferung die Zuteilung einer Menge von 250. Gramm Fleisch und Fleischwaren nicht, wie dies z. B. in der verflochtenen Woche der Fall war, so dürfen die Metzgermeister beim Einkauf nur die Nummern 1-6 der Vollkarte und 1, 3 und 5 der Kinderkarte abtrennen, unter keinen Umständen aber auch die Nummern 7-10 bezw. 7 und 9. Diese Nummern können dann noch anderweit in Wirtschaften und zum Ankauf von Hühnern und Wild usw. benutzt werden. Die Benützung der nicht abgetrennten Marken in Wirtschaften in der hiesigen Stadt ist jedoch nur dann zulässig, wenn der Inhaber der Marken diese vorher in dem hiesigen Verbrauchsmittelamt abstampeln hat lassen. Die Gasthofbesitzer erhalten auf Fleischmarken, die von in Bad Ems ausgestellten Reichsfleischkarten stammen und von hiesigen Einwohnern zur Einnahme von Fleischspeisen abgegeben worden sind, nur dann eine Fleischzuteilung, wenn Sie die erwähnte Abstampelung erkennen lassen.

Bad Ems, den 15. Juni 1918.

Der Magistrat.

Freibaut auf dem Schlachthofe zu Ems.

Dienstag, den 18. ds. Mts., von nachmittags 4 Uhr ab Verkauf einer ganz geringen Menge Rindfleisch.

Die Schlachthofverwaltung

Wir suchen zum 1. Juli zwei tüchtige

Serviermädchen.

6891] Kurhaus Bad Nassau, Nassau a. R.



Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebeten, was man hat, muß scheiden.

Tieferschüttet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber hoffnungsvoller, herzensguter, unvergeßlicher, einziger Sohn und Bruder

der Gefreite

Emil Pfeifer

Inhaber des Eisernen Kreuzes,

am 2. Juni im noch nicht vollendeten 23. Lebensjahre nach treuer
Plichterfüllung in heißen Kämpfen den Heldentod erlitten hat.

In tiefem Schmerz:

**Familie August Pfeifer,
Familie Klein Ww.**

Schweighausen, den 16. Juni 1918.

(6937)



Es ist bestimmt in Gottes Rat,
dass man vom Liebeten, was man hat, muss scheiden.

Schmerzerfüllt machen wir hiermit die traurige Mitteilung,
dass unser herzensguter, treusorgender Sohn, Bruder, Schwager und
Onkel

Hans Ebner

Offizierstellv. bei einer Fernsprechanstalt, Inh. des Eis. Kr. II. Kl.

am 9. ds. Mts. infolge einer Granatverletzung nach 46 monatiger
treuer Plichterfüllung im Alter von 31 Jahren sein Leben für das
Vaterland lassen musste.

**Bad Ems, Königstein i. T., Dortmund, Nürnberg und
Westlicher Kriegsschauplatz.**

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie M. Ebner.

Von Beileidsbesuchen bittet man dankend abzusehen.

(6942)

Handel mit Vieh.

Auf die in Nr. 136 des Kreisblattes abgedruckten Vor-
schriften der Bezirksfleischstelle und des Kreis-Ausschusses
wird hiermit aufmerksam gemacht. Es wird besonders dar-
auf hingewiesen, daß der Viehhalter von dem Verkaufe der
Tiere binnen 48 Stunden der Gemeindebehörde unter An-
gabe von Name, Stand, Wohnort des Käufers und die
Art der Verwendung der Tiere Anzeige zu erstatten hat.
Beim Verkauf von Schlachtvieh an die Kreisfischstelle des
Viehhandelsverbandes ist die Anzeige nicht erforderlich.

Bad Ems, den 15. Juni 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Kgl. Kurtheater Bad Ems (im Kursaal-
gebäude.)

Leitung: Hofrat Hermann Steingötter.

Dienstag, den 18. Juni 1918.

Unter der blühenden Linde.

Ein fröhliches Spiel mit Gesang und Tanz in 3 Akten
von Leo Kastner und Ralph Tesmar.

Wer mit Gold zahlt erhält für jedes Goldstück eine Karte
zum halben Preis. (6988)

Emser Goldwoche!

vom 17.—23. Juni. (6981)

Alles Gold dem Vaterlande!

Aus Gesundheitsrücksichten bleibt mein
Geschäft ab

Donnerstag, den 20. Juni
ungefähr 4 Wochen geschlossen.

Fritz Gundlach, Bad Ems.

Arbeiter

für dauernde Beschäftigung gesucht. (6920)

Steinwerke Ruppachthal G. m. b. H.
Ruppach b. Laurenburg a. L.

Die
Gold- u. Silber-Ankaufsstelle
in Diez, Bahnhofstraße Nr. 21

ist bis zum 23. ds. Mts. täglich
nachmittags von 2 bis 5 Uhr
geöffnet.

Dortselbst werden Gold- und Silberfächer, in-
und ausländische Gold- u. Silbermünzen ange-
kauft und gleich bar bezahlt. (6995)

Todesanzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meine innigst-
geliebte Frau, meine liebe, unvergeßliche Mutter, unsere gute
Schwiegmutter, Großmutter und Tante

Frau Katharina Blechschmidt,

geb. Schweitzer,

nach längerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Sie starb
sanft und gottgegeben, wohl vorbereitet durch den Empfang der
heiligen Sakramente der röm.-kath. Kirche im 73. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Bad Ems, den 17. Juni 1918.

Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag, den 20. Juni, nachm.
3 Uhr von der Friedhofskapelle aus.

Die Zeit des Traueramts wird noch bekanntgegeben. (6909)

Todes-Anzeige.

Nach Gottes heiligem Willen verschied heute
vormittag 11 Uhr wohl vorbereitet durch den
Empfang der hl. Sakramente mein lieber Mann,
unser treusorgender Vater, unser lieber Sohn,
Bruder und Onkel

der Bergmann

Johann Dornik

im 42. Lebensjahre was wir Freunden und Be-
kannten hierdurch schmerzhaft mitteilen.

In tiefer Trauer:

Familie Johann Dornik
nebst Anverwandten.

Bad Ems, den 16. Juni 1918.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag
3 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.
Das Seelenamt ist Samstag morgen 7 1/4 Uhr.

Bekanntmachung.

Einmachzucker. Die Verteilung von Einmachzucker
zur häuslichen Obstverwertung wird auf Grund besonderer
Bezugscheine erfolgen. Für jedes einzelne Familienglied
kann ein Bezugschein angefordert werden, doch kann Ein-
machzucker nur beantragt werden, wenn er tatsächlich zur
Obstverwertung Verwendung finden soll. Die Ausgabe der
Bezugscheine richtet sich nach dem Personenstand vom 10.
Juni 1918, nach diesem Termin zugewogene Personen haben
keinen Anspruch auf Bezugscheine für Einmachzucker.

Außerdem haben vorübergehend anwesende Personen,
Stadtlinder, Militärkranke sowie Kriegsgefangene keinen
Anspruch auf Bezugscheine für Einmachzucker. Die Zeit
der Anforderung und Ausgabe von Bezugscheine für Ein-
machzucker wird von unserer Lebensmittelstelle bekannt ge-
geben.

Diez, den 14. Juni 1918.

Der Magistrat.

Nachruf.

Am 27. Mai 1918 starb den Heldentod
für's Vaterland unser lieber Kamerad u. Freund

Tei. Gottfried Maus.

Seit April 1917 gehörte er unserem Zuge an
und hat sich während dieser Zeit durch sein
stets hülfereiches und frohes Wesen die Liebe
und das Vertrauen seiner Vorgesetzten und
Kameraden erworben. Blutenden Herzens
haben wir nun seine sterbliche Hülle auf einem
Soldatenfriedhofe zur letzten Ruhe gebettet,
aber sein Geist wird fortleben unter uns.
Stets werden wir des heimgegangenen lieben
Kameraden gedenken.

O. H. L. Fernsp.-Betriebszug 1029.

(6904)

Schlosser oder Schmied

für die Beaufsichtigung und Instandhaltung der Schotter-
anlage im Steinbruch gesucht. (6920)

Steinwerke Ruppachthal G. m. b. H.,
Ruppach b. Laurenburg a. L.

Wohn- u. Schlafzimmer
ohne Verpflegung von Dame
mit 4jährigem Töchterchen ab
19. Juni auf 14 Tage in
Ems zu mieten gesucht.

Anerbieten mit Preisan-
gabe u. E. 525 an die Ge-
schäftsstelle. (6991)

Metallbetten
an Privat- u. Katalog frei.
Holzrahmenmatt., Kinderbetten.
Eisenmattensabrik Eupl i. Thür.

Stundenfrau

oder Mädchen sofort gesucht.
Haus Nizza, Römerstr. 96, Ems.
Dienstmädchen vorhanden. (7002)

Kirchliche Nachrichten.

Bad Ems.
Evangelische Kirche
Mittwoch, den 19. Juni,
abends 8 1/2 Uhr
Gemeindeaal Kriegsanwalt.
Herr Pfarrer Koppmann.
Text: 1. Th. 5, 16—24.
Lieder: 313, 317.

Am...men

chaft klar gelegt. In den der Rede nachfolgenden Ausfüh-
rungen wurden neue Wege gewiesen, in welcher Art die
Bewegung dauernd in Fluss gehalten und gefördert werden
soll.

Frankreich.
Die Pariser Zeitungen, die jetzt in der Schweiz ein-
dringen, berichten, dass die deutsche Armee in der
Schweiz einmarschiert sei.